

Auszug aus dem Kurzbericht zur Inspektion der Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule 07B02 (Berufliche Schule)

Die Schule befindet sich nach Jahren starker personeller Veränderungen - auch im Bereich der Leitung - in einer Umbruchphase. Die Schulleiterin hat diese Funktion am Anfang des Schuljahres 2012/2013 übernommen. Sie bringt klare Zielvorstellungen und ein hohes Engagement ein. In kurzer Zeit wurde eine Vielzahl von Prozessen in Gang gesetzt, u. a. eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit. Die zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte hat das Kollegium auf einem Studientag gemeinsam erarbeitet. Der Fokus soll auf vier Bereichen liegen: Teamstrukturen, Unterrichtsentwicklung, Ressourcen und Kommunikation. Die Arbeit daran hat bereits begonnen.

Das Klima an der Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule ist von einem freundlichen Umgang der Schülerschaft untereinander sowie zwischen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern und den Schülerinnen bzw. Schülern geprägt. Diese betonen, dass sie sich gut betreut fühlen und dass die Lehrerinnen und Lehrer bei Fragen jederzeit behilflich sind. Darüber hinaus berät eine Schulsozialarbeiterin einzelne Schülerinnen und Schüler, z. B. wenn der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung gefährdet ist oder finanzielle Probleme auftreten. Im Unterricht herrscht eine offene und wertschätzende Gesprächsatmosphäre. In allen Bildungsgängen geben die Lehrkräfte den Lernenden häufig positive Rückmeldungen zu den erbrachten Leistungen. Im berufsvorbereitenden Lehrgang gehen sie intensiv auf die Jugendlichen ein und ermutigen sie, sich aktiv in den Unterricht einzubringen, vor allem auch in den Klassenratsstunden. Damit wirken sie gleichzeitig als Vorbild für die jungen Erwachsenen, die später eventuell selbst pädagogisch tätig werden möchten.

In der Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher ist der Unterricht sehr praxisorientiert. Er ist abwechslungsreich gestaltet, die Schülerinnen und Schüler arbeiten oft an realen Problemstellungen. So diskutieren sie pädagogische und psychologische Fragestellungen und erarbeiten gemeinsam potentielle Lösungswege für den Erziehungsalltag. In ihrem Unterricht entwickeln sie Materialien, die im späteren pädagogischen Alltag eingesetzt werden können, wie z.B. Lernspiele. Das Leistungsniveau ist dabei durch die gestellten Problemfragen, die nur durch eine gründliche Vertiefung und intensive Erörterung gelöst werden können, in der Regel hoch. Formen der binnendifferenzierten Arbeit gibt es in der Regel nicht durch Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen, allerdings können sich die Schülerinnen und Schüler - vor allem in der projektbezogenen Arbeit - auf mannigfaltige Weise mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen und so einen sehr persönlichen Zugang zu Aufgabenstellungen und möglichen Lösungen entwickeln. In der Fachoberschule findet dagegen ein Unterricht statt, der kaum handlungsorientiert und überwiegend auf die theoretische Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten fokussiert ist. Aufgaben, die auf unterschiedliches Leistungsvermögen abgestimmt sind, insbesondere für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler, bieten die Lehrkräfte hier kaum an.

In den Klassen des berufsvorbereitenden Lehrgangs leiten die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler stark an. Der Unterricht ist kleinschrittig angelegt, die Lehrkräfte bieten den Jugendlichen sehr selten Gelegenheit zum selbstständigen oder problemorientierten Arbeiten. Auch hier findet eine innere Differenzierung in der Regel nicht statt. Praxisorientierte Anteile bietet der Unterricht in der Lehrküche, in der Werkstatt oder im Schulgarten.

In allen Bildungsgängen gibt es zu Beginn des Schuljahres Einführungswochen, in die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der jeweils höheren Jahrgangsstufen gezielt methodische Grundlagen vermitteln.

Die Schule arbeitet sehr eng mit Praxiseinrichtungen wie Kitas, Grundschulen und sozialpädagogischen Einrichtungen zusammen, in denen die Lernenden der Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher ihre Praktika absolvieren. Der wichtigste Partner ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg, mit dem die Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule nach intensiven vorbereitenden Gesprächen einen Kooperationsvertrag geschlossen hat. Dieser wurde im Herbst 2013 durch eine Auftaktveranstaltung besiegelt. Eine neu eingerichtete „Praktikumsbörse“ soll auch zukünftig regelmäßig stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler können hier die Praxiseinrichtungen wählen, die ihren Interessenlagen entsprechen. Die Zusammenarbeit mit den Betreuenden in den Einrichtungen gibt auf der einen Seite den Lernenden gute Austauschmöglichkeiten, andererseits bekommt die Schule zahlreiche Impulse für den an realen Erziehungssituationen orientierten Theorieunterricht. Es ist gängige Praxis, die im Unterricht entwickelten Konzepte in den Praktika umzusetzen und später wieder im Unterricht zu reflektieren.

Teamarbeit ist in den Bildungsgängen unterschiedlich ausgeprägt. Während die Lehrkräfte in der Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher schon lange zur inhaltlichen Arbeit an den Unterrichtskonzepten und der Entwicklung praxisorientierter Lernsituationen kooperieren, ist die Teamarbeit in der Fachoberschule kaum ausgeprägt. Im BQL-Bereich arbeiten ca. 10 Lehrerinnen und Lehrer schon jetzt eng und fachübergreifend zusammen. Dabei spielt die Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin eine wichtige Rolle.

Zusammenfassende Darstellung der Stärken und Entwicklungsbedarf:

Stärken der Schule

- positives soziales Klima in der Schule und im Unterricht
- Unterricht in der Fachschule, der sehr praxisorientiert auf das zukünftige Berufsleben vorbereitet
- strukturiertes Handeln der Schulleiterin, die mit einem klaren Blick für wesentliche anstehende Aufgaben zielgerichtet Entwicklungsvorhaben initiiert
- zielgerichtete Kooperationen mit Praxis-Partnern



Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung in der Fachoberschule und im berufsqualifizierenden Lehrgang, vor allem bezogen auf selbstständige und kooperative Lernformen
- alle Beteiligten in die Schulentwicklungsarbeit einbeziehen
- Entwicklungsvorhaben konkretisieren, umsetzen und evaluieren

Dezember 2013

